

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 66. Donnerstag, den 6. März 1828.

## Einheimisches.

1) Tzschirner's Denkmal. Oder kurze Charakteristik Tzschirner's als Gelehrten, Kanzelredners und Menschen. Vom Prof. Krug in Leipzig. Leipz. b. Ch. E. Kollmann, 4 Gr., 26 S. — Ein Denkmal, gesetzt unserm Tzschirner, von seinem langjährigen Freunde, der mit ihm „in ununterbrochener Vertraulichkeit, im offensten Umtausche der Gedanken und Entwürfe,“ lebte; ein solches bedarf ja wohl keines Wortes weiter, um der allgemeinen Aufmerksamkeit empfohlen zu seyn. Eine Biographie suche man nicht darin. Wer aber sich noch einmal recht vergegenwärtigen will, was wir an unserm Tzschirner als Gelehrten, als Kanzelredner, als Menschen verloren haben, der nehme ja diese Blätter zur Hand. Er wird dann sicher mit dem Freunde des Verewigten ausrufen: „Es war ein guter Geist, der in Tzschirner's Gestalt über die Erde gegangen!“

2) Eine trefflich geschriebene Biographie von D. H. G. Tzschirner, aus der Feder des Hrn. Hofr. Pöhlz, finden wir in den Jahrbüchern der Gesch. und Staatskunst; Aprilheft, 1828, das so eben fertig geworden ist. Die (Hinrichs'sche) Verlagshandlung hat einen besondern Abdruck davon gemacht, der, 34 S. stark, 5 Gr. kostet. Herr Hofr. Pöhlz, seit 1794 in den

vertraulichsten Verhältnissen mit dem edlen Verewigten, hat darin nicht gerade dessen äußeres Leben beschrieben, aber ein vollständiges Gemälde seines Wirkens gegeben und ein kritisches Verzeichniß seiner vielen literarischen Arbeiten beigefügt. Beide kleinen Schriften bieten sich die Hand, ergänzen einander gegenseitig und werden für die zahllosen Verehrer des treuen Lehrers bleibenden Werth haben. In Nr. 1 findet der Leser noch einige gewiß vielen angenehme Notizen über die Rede, welche Tzschirner als Repräsentant des geistl. Standes bei der Feier der Erbhuldigung unsers Allergnädigsten Königs hielt; ferner über Tzschirner's literarischen Nachlaß, welchen auch Nr. 2 damit übereinstimmend, näher würdert, und endlich ein Gedicht von einem Anonymus, das kurz, aber treffend, die Freude Mancher bei Tzschirner's Tode schildert:

„Eulenbrut, die dem Lichte feind,  
Fliegt frohlockend empor!“ —

Aber die Guten werden aufgerufen, zusammen zu halten:

„Wer dem Lichte sich weihet —  
Reicht sich über dem Sarg' die Hand!“

\*r.

Am ersten Bußtage predigen:

zu St. Thomas: Vorb. Ht. M. Stiegel.  
Früh : D. Goldhorn,  
Mitt. : M. Richter,



zu St. Nicolai:	Besp. Hr. M. Reinhardt, Schl. " " Schneider, Vorb. " M. Perrius, Früh. " M. Kadel, Mitt. " M. Simon,	zu St. Pauli:	Früh Hr. D. Fittmann, Besp. " M. Silber,
zu St. Petrus:	Besp. " D. Bauer, Schl. " Klemm, in der Neukirche: Vorb. " M. Kriß, Früh " M. Söfner, Besp. " M. Kriß,	zu St. Georgen:	Vorb. " M. Hänfel, Früh " M. Hänfel, Besp. " Kühn,
	Borb. " M. Schott, Früh " M. Wolf, Besp. " M. Reinhardt,	zu St. Jacob:	Früh " M. Adler, Katechese in der Freischule: Hr. M. Tänzer, reform. Gemeinde Früh: Hr. Past. Blas.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Concert-Anzeige.** Montags den 10ten März werden die Schwestern Henriette und Adelheid Grabau zu ihrem Benefiz ein Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben. Demoiselle Reinhold und Herr Mantius wollen dieses Concert durch ihre Talente gütigst unterstützen; auch wird der Bruder der Concertgeberinnen, ein Schüler des berühmten Violoncellisten Knoop, sich darin mit einem Violoncellsolo hören lassen. Das Nähere werden die auszugebenden Zettel besagen. Einlassbillets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

### P r ä n u m e r a t i o n s - A n z e i g e .

Practische Pianoforteschule oder Erläuterung der Regeln, die in den besten Schulen über das Pianofortspiel gegeben sind, durch leichte und geschmackvolle Beispiele. — Eine fortlaufende Sammlung von Uebungsstücken für angehende Pianofortspieler, aus den Werken von Beethoven, Czerny, Diabelli, Hummel, Kalkbrenner, Moscheles, Mozart, Ries, Weber u. A. Diese Schule ist auf 12 Hefte berechnet. Jedes Heft von 4 Bogen kostet im Pränumerationspreis 8 Groschen. Ein Heft wird immer vorausbezahlt. Das erste Heft ist bereits erschienen. Friedrich Hofmeister, Grimm. Gasse Nr. 612.

**Anzeige.** Ein noch guter Wiener Flügel, soll in der Wollwaage den 6. März, um 4 Uhr, verauktionirt werden.

**Empfehlung.** Endesunterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er zur Reinhaltung der Tabakspfeifen einen Spiritus erfunden hat, der ohne große Mühe nicht nur die verschleimten Pfeifen gut reiniget, sondern auch den übeln Geschmack der durch die Unreinlichkeit der Pfeifen entsteht, gänzlich benimmt, und einen angenehmen Geschmack hervorbringt; auch hat selbiger zur Reinmachung der jetzigen Aestralampen ein flüssiges Mittel erfunden, welches den inwendig angelegten Schleim gänzlich hinweg nimmt und dadurch die Lampen wieder in gehörigen Stand setzt. Sollten vielleicht diejenigen, welche von beiden Mitteln Gebrauch machen wollen, sich nicht damit beschäftigen, so verpflichtet sich Endesunterzeichneter, dergleichen gern zu übernehmen, und verspricht die billigsten Bedingungen. Das Glas dieser Mittel kostet 4 Gr. und ist zu haben in Rupperts Hofe, an der Esplanade Nr. 847, bei J. H. Weyrich.



**Verkauf.** Ganz delcat schmeckenden Kaffer das Pfund 4, 4½, 5, 6 bis 7 Gr., echte Havanna- und eine große Auswahl feine Premier Cigarren verkauft, wie alle übrige Materialwaaren zu ganz billigen Preisen.

Ferdinand Hartleben, Petersstraße Nr. 30.

**Verkauf.** In der Burgstraße Nr. 144 im Gartenhause, ist Ortsveränderung wegen das gutgehaltene Meublement mehrerer Zimmer, so wie auch eine kleine Drechsler- und Tischlerwerkstatt mit dem vollständigen nöthigen Werkzeuge, gegen baare Bezahlung, sogleich billig zu verkaufen.

**Verkauf.** Die Jahrgänge der Leipziger Erholungsblätter von 1817 bis 1826, wie auch mehrere Jahrgänge von Tageblättern, komplett und gut eingebunden gehalten, sind billig zu verkaufen, im Halle'schen Pfortchen Nr. 446, parterre.


**Verkauf.** Die Kellersche Handlung verkauft noch nächst den billigen Kaffee und Zucker, auch rothe und weiße Franzweine 4 Gr., R. Sect und Malaga erste Qualität 10 Gr., besten Emmenthaler Schweizer-Käse 6 Pfund pr. 1 Thlr., Zitronen 1 Thlr. und 2 Thlr. à 100 Stück.

**Capitalgesuch.** Auf ein zwischen Leipzig und Pegau gelegenes Bauergut wird ein Capital von 3500 Thlr. als erste Hypothek und gegen jura cessa so wie 4 Procent Verzinsung gesucht. Zu diesem Gute gehören an Feld 60 Scheffel Aussaat, so wie 10 Scheffel Holz und Wiese; die Gutsgebäude sind vor einigen Jahren ganz neu, massiv und feuerfest aufgebauet worden. Das Nähere ist zu erfahren Nr. 768, parterre.

**Capitalgesuch.** Ein Capital von 8000 Thlr. Conv. Geld wird gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück gesucht, durch den Adv. Pils, Neuer Kirchhof Nr. 280.

**Gesucht** wird für eine solide Material-Handlung einer lebhaften Stadt im Königreich Sachsen ein Lehrling unter sehr billigen Bedingungen. Das Nähere bei Herrn M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68, zu erfragen.

**Gesuch.** Ein mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen, sucht für jetzige Ostern ein anderweitiges gutes Unterkommen; worüber die Familie des Aktuar Göthe, im Klostersgäßchen, im neuen Gebäude, 1 Treppe hoch, weitere Nachricht ertheilt.

 Ein junger thätiger Kaufmann, welcher in seinen eigenen Geschäften Sachsen und die anliegenden kleinen Länder bereist, wünscht für ein hiesiges Haus noch Aufträge in Manufaktur-Seidenwaaren u. zu übernehmen und wird Herr Blattspiel in Nr. 107, das Nähere hierüber mittheilen.

**Gesucht** wird ein Familien-Logis von 2 bis 3 Stuben, und wünscht daher das vor einigen Tagen in diesem Blatte angezeigte Logis, in der Petersstraße für 100 Thlr. kennen zu lernen. Adressen mit P. P. bezeichnet, werden gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgegeben.

**Zu miethen** gesucht wird bis Ostern in der Vorstadt ein geräumiges Parterre-Lokal; durch P. G. Wurster, im schwarzen Bret.

**Logisgesuch.** Für ein Paar stille Leute wird in der Stadt ein Logis von 40 — 50 Thlr. zu miethen gesucht, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Bermietung.** Künftige Ostern ist in der Klostersgasse Nr. 184, 3 Treppen hoch, vorne heraus, ein Familien-Logis zu vermieten. Näheres parterre daselbst.





**Vermiethung.** Eine schöne, freundliche, gut tapezirte und meublirte Stube nebst Alkoven, ist von jetzt oder Ostern an, in Nr. 1045, Ransstädter Mühlgraben, 1 Treppe, an ledige Herrn zu vermietben.

**Vermiethung.** Ein sehr freundliches billiges Logis ist zu nächste Ostern an eine stille Familie zu vermietben. Das Nähere bei dem Eigenthümer, Nicolaisstraße Nr. 556, parterre.

**Vermiethung.** Einige kleine Familien-Bwohnungen sind zu vermietben durch Adv. Beuthner, Burgstraße Nr. 139.

Zu vermietben ist auf der großen Funkenburg ein Familien-Logis parterre, von mehreren Stuben nebst allem Zubehör und einem Gärtchen vor den Fenstern; desgleichen ein Gärtchen mit einer schönen Laube und nöthigenfalls einer Stube im Wirthschafts-Gebäude, für billige Preise, und das Nähere zu erfahren in der Schenkwirtschaft, bei J. A. Lindner.

\* \* \* Es wird zum Donnerstag oder Freitag früh eine Boten-Fuhrmanns- oder Lohnfuhscher-Gelegenheit nach Naumburg oder Weimar gesucht, und das Nähere nachgewiesen in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren.** Ein Armband von Haaren mit goldnem Schloß, ist von der Petersstraße über den Markt in die Grimma'sche Gasse, verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Warnung.** Wiederholt warne ich hierdurch Jedermann auf meinen Namen, wem es auch sey, weder hier noch auswärts, etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.  
Clemens Friedrich Keltz.

\* \* \* Da mein Bruder in Geithayn wohnt und sogar Mitglied der gebildeten Unterstützungs-Committé ist, so erbiere ich mich mit Vergnügen, zur Bequemlichkeit und Ersparniß von Spesen, Beiträge jeder Art von milden Gebern, welche die unglücklichen Abgebrannten zu unterstützen geneigt sind, in Empfang zu nehmen und bestens zu befördern.  
Joh. Benj. Böttcher, Hainstraße Nr. 340.

\* \* \* Die geehrte Theater-Direktion wird um die baldigste Wiederholung des politischen Zinngießers, so wie um Aufführung der Wiener in Berlin dringend ersucht, von vielen Theaterfreunden.

**Thorzettel vom 5. März.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		11.	<b>Bormittag.</b>	
Gestern Abend.			Hrn. Kf. Steib, Lieb, Girschfeld, Stern u. Brehme, a. Bieberach, Hohenems u. Zeig, v. Frankf. a. d. D. zurück u. pass. durch Die Landsberger fahrende Post	
Fr. Kfm. Rothe, a. Frankf. a. M., v. Dresden, im Hot. de Saxe		5		10
Fr. Cammerhr. v. Wagborf, a. Dresden, im Hotel de Baviere		5		11
Fr. Kaufm. Pechtel, a. Hanau, v. Dresden, im Kranich		5	<b>Ransstädter Thor.</b>	
		5	Gestern Abend.	
	<b>Bormittag.</b>		Die Hamburger reitende Post	
Die Dresdner reitende Post		7	Die Zena'sche fahrende Post	
Der Dresdner Post-Packwagen		9		
	<b>Nachmittag.</b>		<b>Peters Thor.</b>	
Fr. Amtsrath Rietsch, a. Kreisgau, im deutschen Hause		2	Gestern Abend.	
	<b>Halle'sches Thor.</b>	11.	Die Coburger fahrende Post	
	Gestern Abend.			
Fr. Kfm. Krause, v. Plauen, v. Frankf. a. d. D., pass. durch		6	<b>Hospital Thor</b>	
			Bormittag.	
		6	Die Chemnitzer Eilpost	